

abo+ LUZERNER KÜNSTLERIN

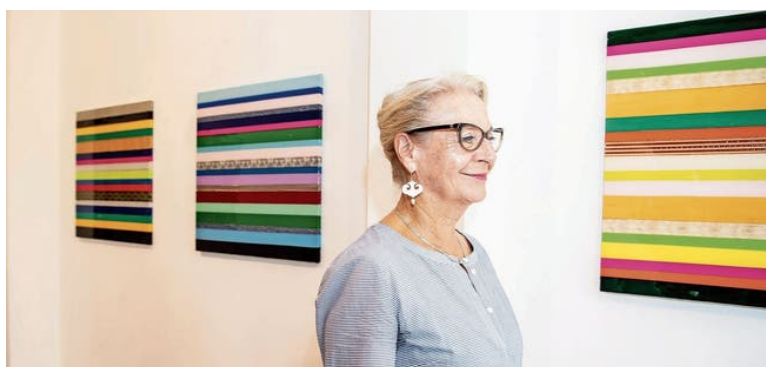
Sie hält Erinnerungen und Kritik an Rollenbildern hinter Kunstharzlack fest

Die Künstlerin Verena Vanoli aus Immensee spielt mit dem Alltäglichen und blickt dabei auch kritisch auf Rollenbilder.

Susanne Holz

15.09.2021, 17.45 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Verena Vanoli stellt in der Galerie Müller drei Werkserien aus. In «Gifts» werden Geschenkblätter mittels Lack zu Wandskulpturen.

Bild: Nadia Schärli
(Luzern, 14. September
2021)

Ob sie nun mit Beton, mit Veloschläuchen, mit Holz und Lippenstift oder mit Geschenkblättern experimentiert – Verena Vanoli sagt, es handele sich stets um verpackte Erinnerung. Seit 2015 arbeitet die 1950 in Luzern geborene Künstlerin mit Kunstharzlack. In ihrer aktuellen Ausstellung in der Galerie Müller in Luzern verschliesst sie hinter diesem durchscheinenden Material Geschenkblätter, metallisch glitzernde Haushaltsschwämme oder gebündelte Zeitschriften.



Die zweite Werkserie, «Grids», besteht aus Putzschwämmen, die die Künstlerin mittels Lack zu einem Mosaik verbindet. Ein so schöner wie kritischer Blick auf die Hausarbeit, die seit Ewigkeiten unentgeltlich und vorwiegend von Frauen verrichtet wird.

Bild: Nadia Schärli
(Luzern, 14. September
2021)

Erinnerungen also an Familienfeste, an schön verpackte Geschenke verziert mit hübschen Bändern, an die schönen und entspannten Momente im Leben. Ein Nachdenken aber ebenfalls über unbezahlte Hausarbeit, über Jahre geleistet, und über Rollenbilder, die auch in einer zunehmend diversen Gesellschaft immer noch existieren. Und ein Konservieren des jeweiligen Zeitgeists in stummen Zeitkapseln: In den glasklaren Quadern der Werkserie «Chronoblocks» verschmelzen Zeitschriften-Titel mit Beuys und Kamala Harris, mit Rothko und mit Masken tragenden Menschen, mit den Gelbwesten aus Frankreich und High Fashion aus Italien miteinander.

«Es muss auch Brüche geben, wie im Leben»

Die erinnerten festlichen Momente sind in der Werkserie «Gifts», Geschenke, eingeschlossen. Man kennt sie, diese edlen Bänder, wie oft hat man sie selbst schon verwendet, um eine Freude zu machen, anderen und auch sich selbst, um den Alltag zu verschönern. Die Farben der schmalen Stoffstreifen hinter Kunstharzlack harmonieren mal und mal beissen sie sich. «Es muss auch Brüche geben, wie im Leben», sagt Verena Vanoli. Und, mit Blick auf den glänzenden Lack, der diese Andenken konserviert:

«Es gibt keinen Zugang mehr zu den Erinnerungen. Auf diese Weise werden sie zum Bildobjekt.»

In ihrer Serialität verweisen diese Bildobjekte natürlich auch auf unsere überbordende Vielfalt an Konsumartikeln. Und in ihrem Minimalismus nehmen sie Bezug auf die Konkrete Kunst.



In der dritten Werkserie dieser Ausstellung, «Chronoblocks», wird Zeitgeist in stummen Zeitkapseln konserviert.

Bild: Nadia Schärli
(Luzern, 14. September
2021)

Den kritischen Blick bei aller Ästhetik liefert zudem die Werkserie «Grids», Raster, gleich mit. Hier hat die Künstlerin hinter durchscheinendem Kunstharzlack Putzschwämme in verschiedenen Farben zu Mosaiks gestaltet. Und man erfährt, dass die Farben dieser Schwämme im Verkauf von Zeit zu Zeit variieren. Was weniger variiert: Die Arbeit, die vor allem Frauen seit gefühlten Ewigkeiten und unbezahlt im Haus und in der Betreuung leisten. Der Lack auf den Schwämmen sieht aus wie gefrorenes Wasser, die Schwämme glitzern. So schön kann ein wacher Blick auf ungerechte Arbeitsverhältnisse sein.

Ausstellung mit Verena Vanoli in der Galerie Müller, Haldenstrasse 7 in Luzern: Bildobjekte. Bis 23. Oktober 2021. Geöffnet Do/Fr 14–18 Uhr; Sa 13–17 Uhr. Betriebsferien von 27.9. bis 9.10. 2021. An der Finissage am 23. Oktober 2021 ist die Künstlerin von 14–17 Uhr anwesend. www.galeriemueller.ch

0 Kommentare

Alle Kommentare anzeigen

Mehr zum Thema:

[Stadt Luzern](#)
[Ausstellungen](#)
[Galerie](#)
[Grid](#)
[High Fashion](#)
[Kamala Harris](#)
[Mark Rothko](#)
[Verena Vanoli](#)

abo+ KULTUR

Die Schönheit des Fremden ist Nahrung für das Werk des Wahl-Luzerners

Susanne Holz · 10.09.2021



abo+ LUZERNER IMPULSE GALLERY

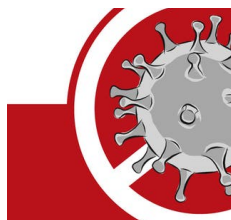
Ein chinesischer Künstler stellt aus: Frei wie die Blüte aus buntem Reispapier

Susanne Holz · 07.09.2021



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



CORONAKRISE

ÜBERSICHT

DIGITALE DATEN

WILDT

Wie entwickeln sich die Kontaktfälle intensiv? Einziges Gerät: Die Pharmazie und nationalen Zahlen Fortschritt: So entwickeln sich die Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen

15.09.2021

↻ Aktualisiert

vor 18 Minuten

↻ Aktualisiert

Florence Vuichard · 16.09.2021

Domini

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.